

3. Ort. Wird eben auff solche Weise / wie vorbergehende in Krautgärten gepflegt und gezeuget.

6. Theile/Natur/Zubereitung und Nug.  
Das Kraut sambt dem Samen und Wurzel ist warm und trocken im 3. Grad/saubert/ erweicht/ reiniget den Leib und Haupt/ (in erweichenden Elystieren und in die Nase gezogen.) Wird innerlich vornehmlich in der Küche zum Salat; mit der Speise gekocht/ zum verstofften Miltz; euserlich aber vor die Schuppen des Haupts/ Läuse/ Jucken der Haut/ Schründen an Händen und Füßen/ (in Köpff und Fußbaden) gebraucht. Der Saft aus der Wurzel stillt das Ohrenweh (eingetropfelt/) benimmt den Schnuppen und Köpffweh/ (mit Majoran-Wasser in die Nase gezogen: welchen letztern Gebrauch etliche tadeln/ weil er Tollheit verursache/ aber fälschlich.)

### Betonica, Betonien.

I.

Namen. Betonien/ Braun- oder Wiesen-  
Betonien/ Betonica vulgaris, purpurea, Veronica, Sercatula, Cestron.

2. Gestalt. Bringt länglichte/ geferbte/ weisse/ wohlriechende Blätter/ zwischen denen ein dünner/ viereckichter Stengel/ einer Ellen hoch/ und drüber/ auffsteht/ so auff dem Gipffel die purpursarbene Blumen/ gleich einer Aehren/ trägt/ worinnen ein länglichter/ eckichter Samen beschloffen. Die Wurzel ist zäsight.

3. Ort. Wächst hin und wieder in Gärten und Wiesen.

4. Zeit.



4. Zeit.  
Blühet im Ju-  
nio und Julio.  
Die Blätter  
werden im  
May/ die Blü-  
men folgende  
Monaten ge-  
samlet.

5. Vermeh-  
rung. Es  
wächst von sich  
selbst hervor/  
sonderlich an  
schattichten Or-  
ten.

6. Theile/

Natur/ Zubereitung und Nus. Die Blätter  
sind warm und trocken im 2. Grad. Die Blumen  
warm und trocken im 2. Grad/ scharff/ bitter / und  
mit einer subtilen flüchtigen Säure begabet: ma-  
chen truncken: eröffnen/ machen dünn/ säubern/ zer-  
theilen: dienen zum Haupt/ Magen/ Brust/ Leber/  
Milch/ Mutter/ Harn/ und Gift zu treiben/ desglei-  
chen in Wunden: nuket derowegen im Haupt/ weh/  
Schwindel/ Schiag/ Lähme/ Fallender/ Sucht/  
Tollheit/ schweren Gehör/ Ohren/ klingen/ blöden  
Gesicht/ Zahn- schmerzen / verstopfften Nase/  
Schwachheit des Magens/ Aufstossen und Eckel  
desselben/ Husten/ Lungen- Geschwür/ Blut und Ey-  
terspeyen/ Abnehmen des Leibs/ Wasser- und Gelbes

R ij

Sucht/



Sucht / drey und viertägigen Fiebern / weissen Weiber-Fluß / Unfruchtbarkeit / verstopfte Monat-Zeit / schwere Geburt / Mutter-Beschwerung und Schmerzen / Nieren-Stein / Gliederweh / Safft / Pest / Wunden / (vornehmlich des Haupts /) toller Thiere Bisse. Die Wurzel ist dem Magen zuwider / erregt Brechen. Das gebrannte Wasser erwärmt / trocknet / macht dünn / treibt Urin / ist gut dem Haupte / wider die Verstopfung der Milch / Leber / Brust / Nieren-Grieff / Stein / Wasser- und Gelbe-Sucht / Fieber / dunckle und trieffende Augen / Kopff-weh / und Trunkenheit. Die Conserv und Syrup erwärmen / trucknen / eröffnen / reinigen: bekommen wohl dem Haupt / Magen / Mutter / bewegen der Frauen Zeit: sind werth gegen die Haupt-Flüsse / Augen-rinnen / Schlag / Fraß / Schwind- und Wasser-Sucht / Sicht / Hüfft-weh. — Das Ceratum heilet die Hauptwunden / und zersplitterte Hirn-schale / die Salbe macht Fleisch-wachsen: wird in faulen Wunden und Schäden gebraucht. Das Salz ist gegen die Brechen des Haupts / Magens / der Leber und Milches berühmt.

### Betula, Bircke.

I.

**Namen.** Bircke / Bircken-Baum / Betula.

**2. Gestalt.** Der Stamm dieses Baums wird anfangs von einer braunen / hernach weissen / die Aeste mit einer braun-rothen Rinde bedeckt. Die Blätter sind rundlicht / vornen zugespitzt / und scharft. Die länglichten Zapflein sind statt der Blüte.

3. Ort.

11 2